

Personen

Fred Parker, Vertreter eines Konsortiums für Solaranlagen	Walter Vogl
Dr. Mohamed Makadi, ein hoher Beamter	Ernst Horvath
Nick Stone, Vertreter einer internationalen Ölgesellschaft	Wolfgang Peter
Nikolai Zacharias, sein Mitarbeiter	Florian Dubois
Der Große Ahmed, ein Bauunternehmer	Thomas Wünsch
Laila, Bauchtänzerin	Margherita Ehart
Dr.Dr. Yolantha Gonzales, Vertreterin der Weltbank	Rosemarie Guttman
Renate Lindner, Vertreterin der NGO – SOD „Safe our deserts!“	Veronika Kerschbaum
David, der Andenken-Verkäufer	Johann Potakowskyj
Ibrahim, Polizist bei den Pyramiden	Peter Ponta

ORT DER HANDLUNG: Kairo

ZEIT: Gegenwart

Regie: Wolfgang Peter

Newsletter

Melden Sie sich bitte unter nachstehendem Link für unseren Newsletter an, wenn Sie möchten, dass wir Sie regelmäßig über unsere Veranstaltungen per Email informieren:

<http://news.odysseetheater.com>

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergrasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf

Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 wp@odysseetheater.com

ODYSSEE

- das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goethianistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Scylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

2000	Faust I und II (Goethe)
2001	Der Talisman (Nestroy)
2002	Fräulein Julie (Strindberg), Geschlossene Gesellschaft (Sartre) Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Raimund)
2003	Richard III. (Shakespeare)
2004	Das Spiel von Liebe und Zufall (Marivaux) Die Glasmalerei (Williams) Ein Sommernachtstraum (Shakespeare)
2005	Maria Stuart (Schiller), Iphigenie auf Tauris (Goethe) Einen Jux will er sich machen (Nestroy) Liebe aus Zweiter Hand (Schweiger-Kern)
2006	Ein idealer Gatte (Wilde), Sappho (Grillparzer) Jedermann (Hofmannsthal)
2007	Der Schwierige (Hofmannsthal), Libussa (Grillparzer) Der Bauer als Millionär (Raimund) Paradeisspiel und Christgeburtspiel (Weihnachtspiele)
2008	Die gelehrten Frauen (Molière) Onkel Wanja (Tschechow)
2009	Dreikönigspiel (Weihnachtspiel) Der Zauberspiegel Teil I - Der Alte Spiegel (Brandtner) Der böse Geist Lumpazivagabundus (Nestroy) Don Karlos (Schiller)
2010	Pension Schöllner (Laufs), Der Rubin (Hebbel) Der Verschwander (Raimund), Romeo und Julia (Shakespeare)
2011	Der Zauberspiegel Teil II - Der Neue Spiegel (Brandtner) Schiffsbruch (Danica Maria-Schweiger-Kern) Der rote Würfel (Brandtner)
2012	Bunbury (Wilde)
2013	Die weiße Maske (Brandtner) Liebesgeschichten und Heiratssachen (Nestroy)
2014	Die Heirat (Gogol), Dir grüne Kugel (Brandtner) Dame Kobold (Calderon)
2015	Das Dreigestirn (Jung / Pfeiffer), Auf dem Vulkan (Brandtner) Die Göttliche Komödie (Dante)
2016	Der Zerrissene (Nestroy)
2017	Gazellen in der Wüste (Brandtner), Antigone (Sophokles)

ODYSSEE
THEATER
einfach klassisch

Gazellen in der Wüste

Schauspiel in drei Akten

Uraufführung

anlässlich des

95. Geburtstags des Autors

Heinz Brandtner

2017

www.odysseetheater.com

ODYSSEE THEATER

Gazellen in der Wüste

Schauspiel in drei Akten

Fred Parker kommt als Konsulent eines Konsortiums, das in der Lybischen Wüste eine Solar-Anlage errichten will, nach Kairo. Bei dieser Gelegenheit möchte er sich einen Jugendtraum erfüllen: Eine Besteigung der Cheopspyramide.

Nick Stone, Vertreter eines anderen Konsortiums will auf demselben Gelände Öl-Bohrungen durchführen.

Aber gerade dort befindet sich auch das Revier einer seltenen Gazellen-Population. Deshalb will die einflussreiche NGO „Safe Our Deserts!“ beide Vorhaben verhindern. Das soll ihre Vertreterin Renate Lindner durch Interventionen an verschiedenen Stellen durchsetzen.

Die Entscheidung darüber trifft Dr.Makadi, ein hoher ägyptischer Regierungsbeamter.

Parker trifft im Mena House seinen alten Freund, den Andenken-Verkäufer David. Von ihm erhält er wichtige Informationen und Ratschläge.

Ein Versuch der Besteigung der Pyramide wird von dem zuständigen Polizeibeamten abgewiesen.

Mr. Stone versucht den reichen Bauunternehmer Ahmed als Bundesgenossen zu gewinnen.

In einem Nachtlokal tritt die Geliebte des Ahmed, die berühmte Bauchtänzerin Laila, auf. Parker besucht die Vorführung und kommt mit ihr in eine nähere Beziehung. Sie möchte Parker als Manager für eine Welttournee gewinnen.

Das Projekt „Solar“ soll von der Weltbank finanziert werden, deren Vertreterin Dr.Yolantha Gonzales ebenfalls ein Auge auf Parker geworfen hat - und dann erinnert sich auch noch Renate an eine frühere Begegnung mit ihm ...

Dr.Makadi wird schließlich seine Entscheidung treffen – und Parker wäre ganz unverrichteter Dinge nach Hause gefahren, wenn sich nicht plötzlich durch eine geniale Idee des Mr. Zacharias eine unerwartete Gelegenheit aufgetan hätte ...



Heinz Brandtner

(Pseudonym für Helmut Böhm-Raffay)

LEBENS LAUF

Geboren am 5.3.1922 in Wien, verheiratet, 2 Kinder

Studium: Maschinenbau an der TH Wien

Kriegsdienst: In Russland 1941 - 1945, anschließend russische Kriegsgefangenschaft

Beruf:

1948 – 1962 als Oberassistent am Institut für Wasserkraftmaschinen der TH Wien, Hauptarbeitsgebiet: Durchfluss- und Wirkungsgradmessungen an Wasserkraftanlagen.

Doktorat der technischen Wissenschaften 1954

Mit 40 Jahren Umstieg von der Wasserkraft in das Abwasser:

1962 - 1987 Leiter der Anlagenabteilung der FA. PURATOR-Kläranlagen: Maschinelle und elektrische Ausrüstung großer Kläranlagen

Weitere berufliche Tätigkeiten:

Mitglied bzw. Leiter zahlreicher einschlägiger Fachausschüsse
Vortragender und Prüfer in der Klärfacharbeiter-Ausbildung.

Sonstige Tätigkeiten

Bergsteigen, Klettern (bis zum 4.Schwierigkeitsgrad)

Fliegen: Privatpilotenschein im 61.Lebensjahr, über 500 eigene Starts

Ballonfahren mit Ivan Trifonov

Im Schlauchboot durch den Grand Canyon, mit einer Kamelkarawane 300 km durch die Sahara und andere ähnliche Abenteuer

Der Schriftsteller

BÜCHER: „Im schwarzen Kreis“, Bergland-Verlag, Wien 1983.

„Traumbilder - zwischen dem Augenblick und der Ewigkeit“, 1995

„Yves Tanguy - Gedichte“, Wien 1997

„Der verzauberte Spiegel“, Fouque-Verlag, Frankfurt/Main 2002

PROSA: Veröffentlichungen von Kurzprosa in Zeitungen und Literaturzeitschriften:

„Die Presse“, „Die Furche“ Wien, „Der Bund“ Bern, u.a.

LYRIK: Bild-Gedichte in Zusammenarbeit mit der Malerin ANGELA BIEDERMANN, Übersetzungen für den englischen Sprachraum.
Gedichte zu Bildern der Maler WOLFGANG HUTTER, Wien, PAUL KOR, Tel Aviv und der Malerin MAYA MANN, Brüssel
zu Computer-Grafiken von Prof.WLADIMIR NARBUTT-LIEVEN

Vertonungen von Lyrik und Texten:

durch die Chanson-Sängerin INGRID ELISABETH FESSLER:

Schallplatte: „So nah sind wir am Untergang ...“, Wien 1983

und durch Mitglieder der Musik-Gruppe GOJIM

DRAMA: Schauspiel:

„Der Spiegel“ 1993, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2009

„Der neue Spiegel“ 1994, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2011

„Die Weiße Maske“ 2010, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2013

„Der Rote Würfel“ 2010, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2011

„Die Grüne Kugel“ 2011, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2014

„Der Lobbyist“ 2012

„Auf dem Vulkan“ 2013, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2015

„Gazellen in der Wüste“ 2013, Uraufführung im Odysseetheater Wien 2017

Dramolett: „Don Quixote und die Landkarten“ 1995

„Don Juan und Don Quixote“ 2009

Hörspiel: „Petra und der Dichter“ 1972

KABARETT: Szenenfolgen: „Das Euro-Village-Projekt“

„Die Pornographie-Reform“

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK: Lesungen von Prosa und Lyrik, Interviews 1978 und 1984.

EIGENE LESUNGEN: In verschiedenen Galerien (Alte Schmiede, Romanum etc.)

Professor Dr. Wendelin SCHMIDT-DENGLER bei der Präsentation des Buches „IM SCHWARZEN KREIS“ 1983:

„Heinz Brandtner schreibt mit der Genauigkeit des Ingenieurs und mit dem Blick des Mystikers, der die Dingwelt zum Sprechen bringen will. Das Alltägliche und das Einmalige gehen eine Verbindung in diesen Texten ein, die unverwechselbar den Stil des Autors prägt. Seine Prosa ist nicht inhaltsleer, sie ist offen für Deutungen, aber - für sie gilt der Satz Doderers - dass ein Werk dann um so mehr ein Kunstwerk ist, je weniger eine Inhaltsangabe davon eine Vorstellung vermitteln kann.“

Der SCHAUSPIELER und TÄNZER

SEMINARE UND WORKSHOPS:

Pantomime mit Prof. SAMY MOLCHO und MARIA THANHOFFER, Reinhardt-Seminar.

Clown mit PIERRE BYLAND (Paris), ROY BOSIER (Rom) und WALTER BARTUSSEK

Step Dance mit CARNELL LYONS (Internationale Wintertanzwochen 1989), MARTINA SAGMEISTER, DAGMAR BENDA u.a.

Afro Dance mit ISNEL DA SILVIERA, GERMAINE ACOGNY, CLAUDIA BAROLIN

Moderner Ausdruckstanz mit MARTINA HAAGER

Masken mit MICHELLE HAINZT

AUFTRITTE (Auswahl)

Als Kabarettist:

Sketches und Conferenzen 1946 - 1949.

„Interviews mit Professor Wolkenstein-Haberda“ 1996 - 2007

Mit Masken:

DIE 3 MASKENWESEN - von mir in die Welt gesetzt:

Der Blaue Nachtelhahn: steht nicht im Großen Brehm ...

Das Zwigsicht: kommt aus dem Nichts ...

Der Bote des Feuers: Der nur einmal und nie wieder kommt ...

VIDEOFILM dazu: Texte und Pantomime, Kamera: CAROLINE KOZCAN

Mitglied und Darsteller im „Erinnerungstheater Wien“:

Produktion „Halbmond der Freiheit“ im KÜNSTLERHAUS und ENSEMBLETHEATER Wien, Gastspiele in Klagenfurt, München u.a.

Impuls-Theater-Festival 2006:

In der Produktion „Fuck All That Shit!“ von BARBARA KRAUS: als Tänzer StepTanzJohnny

Bauch-Tanz-Show 2005 und 2007 in Maria Enzersdorf: als Tänzer mit Sylvia PECZAR

Soul Conversation 2007 in der Halle „E“ des Museumsquartiers in Wien:

Zum Konzert der „PEACE MESSENGERS“ - Spontan-Auftritt als Solo-Tänzer UND GANZ ZULETZT:

Professor WOLKENSTEIN-HABERDA sagt anlässlich einer Geburtstagsfeier über die PERSÖNLICHKEIT des Schriftstellers HEINZ BRANDTNER folgendes:

Ein Romantiker ist er, ein Illusionist, lebt immer in einer Traumwelt ...

immer aus auf skurrile Situationen ... und dann solche Sprüche wie: „Auf der Brücke zwischen Illusion und Realität mühelos hin und her spazieren“

oder: „Das Knien vor dem Altar der Unvereinbarkeit“

oder: „Die Faszination des Chaos ...“ und was sagen Sie zu dieser verrückten Aussage:

„Das Leben beginnt erst dort, wo die Logik aufhört“ ?